

Südtirol: zu beliebt bei Touristen?

Aufgaben zum Text

1. Wovon handelt der Text?

Hör dir das Audio an und beantworte dann die Frage.

Die Landesregierung von Südtirol plant ...

- a) mehr touristische Entwicklung für Regionen, die wenig besucht werden.
- b) Maßnahmen gegen zu viel Tourismus.
- c) ein Werbeverbot für die Provinz.

2. Was steht im Text?

Lies das Manuskript und beantworte dann die Fragen. Mehrere Antworten können richtig sein.

1. Welche Probleme bringt der Massentourismus mit sich?

- a) Anwohnerinnen und Anwohner fühlen sich gestört.
- b) Nur Hotels und Gastronomie können damit Geld verdienen.
- c) Die Provinz wird touristisch unattraktiver, wenn zu viele Menschen da sind.

2. Welche Kritik gibt es am Bettenstopp?

- a) Manchen geht die Maßnahme nicht weit genug.
- b) Einige finden, dass die Maßnahme nicht für alle Gemeinden sinnvoll ist.
- c) Viele sagen, dass die Maßnahme die Umweltprobleme in den Alpen nicht löst.

3. Kennst du die Wörter?

Welches Wort passt in welche Lücke? Wähl aus.

1. Hohe Berge und steile Felswände _____ die Landschaft Südtirols.
2. Es war nur eine Frage der Zeit, dass sich dort Tourismusbetriebe _____.
3. Die Betriebe _____ Südtirol als Reiseziel auch online.
4. Die Zahl der Touristen steigt, obwohl Anwohner schon lange auf Probleme _____.
5. Viele Menschen vor Ort finden, dass knapp 34 Millionen Übernachtungen im Jahr _____.
6. Auch die Regierung möchte den Tourismus inzwischen _____.

- | | | |
|--------------|-------------|--------------|
| a) ansiedeln | b) bewerben | c) begrenzen |
| d) hinweisen | e) prägen | f) reichen |

4. Wie lauten die Infinitivsätze: „zu“ oder „um ... zu“?

Was passt? Wähl aus.

1. Die Regierung plant, _____ (-/um) die Zahl der Übernachtungsplätze zu begrenzen.
2. Der Tourismus soll besser kontrolliert werden, _____ (-/um) die Bevölkerung und die Umwelt zu schützen.
3. Mit den vielen Ausnahmen versuchen Politiker, _____ (-/um) die Wünsche der Tourismusbetriebe zu erfüllen.
4. Ein Umweltschützer fordert, _____ (-/um) keine Werbung mehr für die Provinz zu machen.
5. Man fährt nicht in die Berge, _____ (-/um) dort Massentourismus zu erleben.

Autorin: Arwen Schnack